

Abs.:

Botschaft der Republik Türkei

S.E. Herrn Ahmet Basar Sen

Tiergartenstr. 19-21

10785 Berlin

Hameln,

Sehr geehrter Herr Botschafter,

von der Menschenrechtsorganisation Amnesty International habe ich erfahren, dass in den vergangenen Wochen ca. 180 Eritreer*innen aus der Türkei in ihr Heimatland abgeschoben worden sind und dass dasselbe sehr vielen weiteren eritreischen Staatsbürger*innen droht, die sich derzeit im Abschiebezentrum Aydin befinden. Sollte es zu diesen Abschiebungen kommen, ist davon auszugehen, dass die betreffenden Personen inhaftiert werden und der akuten Gefahr von Folter ausgesetzt sind. Amnesty International hat dokumentiert, dass nach Eritrea abgeschobene Flüchtlinge ohne Kontakt zur Außenwelt festgehalten und gefoltert wurden, weil es verboten ist, das Land ohne Genehmigung zu verlassen.

Ich habe mich in dieser Angelegenheit an den Leiter der Migrationssteuerung, Herrn Attila Toros, gewandt mit der Aufforderung, allen in der Türkei inhaftierten eritreischen Staatsangehörigen Zugang zu einem fairen Asylverfahren zu ermöglichen und damit den internationalen Verpflichtungen der Türkei von 1951 über die Rechtsstellung von Flüchtlingen und der UN-Konvention gegen Folter nachzukommen. Eine Kopie meines Schreibens lege ich diesem Brief bei.

Ich bitte auch Sie, Herr Botschafter, dringend, sich dafür einzusetzen, dass die von Abschiebung bedrohten eritreischen Staatsbürger*innen in der Türkei faire Asylverfahren erhalten, dass sie unter Bedingungen festgehalten werden, die internationalen Standards entsprechen, und dass der für alle Staaten verbindliche Grundsatz der Nicht-Zurückweisung von Personen gewahrt wird, denen in ihrem Herkunftsland schwere Menschenrechtsverletzungen drohen.

Mit freundlichen Grüßen